

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

zunächst einen herzlichen, adventlichen Gruß aus dem Rathaus unserer Löwenstadt.

Nun, zugegebenermaßen so hatten wir uns die Advents- und Weihnachtszeit nicht vorgestellt. Noch vor ein paar Wochen hatten wir gehofft, dass wir zumindest Weihnachten anders feiern könnten. So wie die letzten Jahre auch oder in etwa so. Aber wir alle mussten erleben, dass die Infektionszahlen, und vor allen Dingen die Zahl derer, die an und mit Covid-19 versterben, in den letzten Tagen sich dramatisch entwickelt haben. Und, dass, so die Prognosen, leider auch weiter tun werden. Es war also höchste Zeit zum Handeln. Und dies hat für uns alle nun mal Auswirkungen, die alles andere als erfreulich sind. Es musste aber sein.

Dies sind sehr besondere Advents- und Weihnachtstage und zugegebenermaßen eben auch keine besonders schönen. Vieles werden wir vermissen. Ich weiß nicht wie es Ihnen geht. Ich vermisse die Begegnungen mit sehr, sehr alten Freunden aus der Schulzeit etwa, die ich manchmal nur einmal im Jahr treffen - hier bei uns auf dem Weihnachtsmarkt. Aber ich weiß auch, das ist nicht gerade das Wichtigste. Viele Menschen verbringen diese Tage im Krankenhaus oder gar auf den Intensivstationen und wer, wie meine Frau und ich das einmal erlebt haben, die Adventszeit, die Weihnachtstage, die Heilige Nacht auf einer Intensivstation verbringen und durchleiden zu müssen, der weiß, was das bedeutet kann. Wir werden das nie vergessen. Man sehnt sich nach Normalität. Und ein bisschen geht es uns allen ja im Moment so. Hier ist wenig normal und gleichwohl sollten wir das Beste aus dieser Situation machen.

Die Advents- und Weihnachtszeit, das ist ja normalerweise die Zeit der Hoffnung und Zuversicht. Und trotz allem: Ich habe Hoffnung und Zuversicht und ich hoffe ein bisschen auch Sie. Ich habe Hoffnung und Zuversicht, weil wir haben es in der Hand, wir Menschen, die Dinge anders zu gestalten, die Dinge zu wenden, durch unser Verhalten. Darauf kommt es an. In den nächsten Tagen, in den nächsten Wochen, ja wahrscheinlich in den nächsten Monaten. Wir werden uns noch strenger an bestimmte Regeln halten müssen, auch wenn die uns immer wieder einschränken. Es ist notwendig und es bleibt notwendig und ich habe Hoffnung und Zuversicht, weil ich wirklich daran glaube, dass Stück für Stück der neue Impfstoff, die Impfstoffe uns helfen werden die Gruppen, die am schutzbedürftigsten sind, in der Tat zu schützen und all diejenigen, die im medizinisch-pflegerischen Bereich und dann darüber hinaus, diese Personengruppen und uns alle schützen. Dann wird, Stück für Stück, auch unser Leben wieder ein wenig normaler.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich herzlich bei all denen, die in den letzten Wochen und Monaten dazu beigetragen haben Leid zu minimieren und uns allen ein wenig dabei zu helfen Gemeinschaft, Solidarität zu erhalten und leben zu können. Und Ihnen und uns allen wünsche ich in diesen bewegten Zeiten ein paar geruhige Tage und ein paar fröhliche Stunden. Schöpfen Sie Kraft für das, was vor uns liegt und uns viel Geduld abfordern wird, aber seien Sie auch zuversichtlich.

Kommen Sie gut behütet durch diese Zeit und hoffentlich auf ein gesundes „Auf Wiedersehen“ im Jahr 2021.